

Ehrendes Grabgeleit

Hadersbach. (kb) Die Marienkirche war am Dienstag gut gefüllt mit Trauergästen und Angehörigen von den Ortsvereinen, um Abschied von dem Rentner Franz-Xaver Birk zu nehmen. „Lass mich von der Muschel lernen, denn sie reibt sich am Sandkorn und verwandelt es so zur Perle“, sagte Stadtpfarrer Josef Ofenbeck in seiner Traueransprache. „Schenke mir die Verdauungskraft der Muschel, um an den Widerständen zu reifen. Auch die Rose, das Senfkorn und das Weizenkorn haben ungeahnte Kräfte in sich, um durch das Loslassen ins Leben zu wachsen.“



Am 6. August 1927 erblickte er hier in Hadersbach das Licht der Welt, ist im landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern aufgewachsen und ging hier zur Schule. Mit 17 Jahren wurde er zum Kriegsdienst eingezogen, geriet mehrere Monate in amerikanische Gefangenschaft und war im gleichen Lager wie BGR Josef Schmaißer. Nach dem Krieg war seine Arbeitskraft in der Landwirtschaft gebraucht, die er später von seinen Eltern übernahm. Am 26. Mai 1955 gab er Anna Holzzapfel von der Frey das Jawort zur christlichen Ehe und war den Kindern Anna, Franz, Karl und Christa ein fürsorglicher Vater. Die Familie ist gewachsen mit acht Enkeln und neun Urenkeln. Mit Leib und Seele war Birk Landwirt, die Liebe zur Natur und die Achtung vor der Schöpfung und dem Schöpfer prägten sein Leben, ausgefüllt von harter Arbeit. Wer nicht genießen kann, wird ungenießbar und seine Ausflüge führten ihn in die Bergwelt von Bayern und und Tirol. Zeit seines Lebens war er Pilger zwischen zwei Welten. So trugen ihn seine Füße über 25 Mal nach Altötting. Fatima, Lourdes, Tschenschou und Medjugorje waren die entfernteren Pilgerreisen. Franz-Xaver Birk war ein geselliger Mensch im Dorfleben und bei Familienfeiern. Die Goldene Hochzeit 2005, seinen 80. und den 85. Geburtstag konnte er 2012 bei noch guter Gesundheit begehen und war mit seinem „Fahrzeug“ bis zuletzt mobil. 2010 musste er den Tod seiner Frau Anna hinnehmen. Gepflegt von den Angehörigen, konnte er in gewohnter Umgebung seines Wohnhauses leben und die letzten vier Wochen verbrachte er im Klinikum Deggendorf, wo er am 7. März starb.

Richard Hambauer widmete dem Verstorbenen Nachrufe am offenen Grab für die Ortsvereine von Hadersbach, so war Franz-Xaver Birk 65 Jahre lang Jubelsodale der MMC, davon viele Jahre Obmann, Mitglied der Mariä-Heimsuchung-Bruderschaft, Jahrzehnte Kirchenpfleger und leistete rund 2000 Arbeitsstunden zur Renovierung des Pfarrhauses. Der Krieger- und Soldatenkameradschaft, der Feuerwehr und den Frohsinn-Schützen galten seine Jahrzehnte langen Mitgliedschaften und als letzten Dank legte Hambauer ein Kranzgebilde am Grab nieder.

■ Leserbrief

Wer im Glashaus sitzt...

Zum Leserbrief von Dr. Johann Kirchinger in der Ausgabe vom 6. März:

Lieber Dr. Johann Kirchinger, Deine mir zugeordneten Auslassungen in Deinem Leserbrief haben mich überrascht, aber nicht getroffen. Gerade Deine politische Biographie hätte Dich zu einer überlegteren Wortwahl veranlassen müssen. Wer selbst im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen! In diesem Sinne grüße ich Dich

F. X. Stierstorfer
Stellv. Landrat

Die Fahne von 1952 ist schadhaf

Jahresversammlung der KSK – Keine Veränderungen im Vorstand

Perkam/Hirschling. (eam) **Keine personellen Veränderungen gab es bei der Jahresversammlung der KSK, Klaus Biendl und Josef Zinner wurden als gleichberechtigte Vorsitzende bestätigt. Vorsitzender Klaus Biendl zeigte sich erfreut über den guten Besuch des Treffens im Gasthaus Sommer. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die notwendige Restaurierung der Vereinsfahne aus dem Jahr 1952. Klaus Biendl legte ein Angebot von Fahnen Kössinger vor, das detailliert die notwendigen Ausbesserungsarbeiten auflistet. Um den Auftrag erteilen zu können, sei man auf die Spenden von Vereinsmitgliedern und Firmen angewiesen.**

Bereits vor zwei Wochen wurde ein Gedenkgottesdienst abgehalten. Nun folgte im Gasthaus Sommer die Jahresversammlung. Zunächst legte Rupert Biendl den Bericht des Schriftführers vor, und Anton Schlemmer gab Einblick in die finanzielle Situation der KSK Perkam-Hirschling. Bei den Neuwahlen wurden per Akklamation Klaus Biendl und Josef Zinner als gleichberechtigte Vorsitzende bestätigt, die damit ihre bereits seit Jahren erfolgreiche Arbeit fortsetzen werden. Rupert Biendl wurde als Schriftführer, Anton Schlemmer als Kassier und Albert Biendl als Fahnen-träger bestätigt.

Der Rückblick von Klaus Biendl wies das 145-jährige Gründungsfest

der FFW Perkam als absolutes Highlight des Jahres 2014 aus. Da die FFW Hirschling als Patenverein fungierte, war es nicht ganz einfach, sich personell gut aufgestellt am Festsonntag zu beteiligen, so Klaus Biendl, doch dies sei geglückt. Es konnte sogar Vereinsmitgliedern, die den Festzug zu Fuß nicht bewältigten, ermöglicht werden, in einem Cabrio am Festzug teilzunehmen.

Zahlreiche Vereinsmitglieder beteiligten sich auch am 115-jährigen Gründungsfest der KSK Moosham, so Klaus Biendl, ebenso war man bei der Fronleichnamprozession präsent. Darüber hinaus gratulierte die Vereinsspitze einigen Vereinsmitgliedern zum Geburtstag. Im Berichtszeitraum war mit Vereinsmitglied Josef Feiertag ein Todesfall zu beklagen, wie Klaus Biendl in Erinnerung rief.

Befestigungsschlaufe der Fahne ist gerissen

Beim Tagesordnungspunkt „Restaurierung Vereinsfahne“ holte Klaus Biendl etwas weiter aus. Vor kurzem sei eine Befestigungsschlaufe der Fahne an der Fahnenstange gerissen, so dass eine Reparatur notwendig sei. Die Vereinsfahne aus dem Jahr 1952 wurde vermutlich vor etwa 30 Jahren restauriert, mehrere schadhafte Stellen machen eine gründliche Restaurierung notwendig. Es liege eine detaillierte Bestandsaufnahme durch

Fahnen Kössinger vor, darin werde der Krieger- und Soldatenkameradschaft Perkam-Hirschling eine umfangreiche Restaurierung nahegelegt. So seien die Mittelbildmotive, der Heilige Martin mit Bettler, schadhaf, und es müsse ausbessert werden. Viele Stickereien hätten sich abgetrennt, und auch der Schriftzug Perkam-Hirschling müsse nachgestickt werden.

Komplette Restaurierung der Fahne sei sinnvoll

An mehreren Motiven beginnen sich Fäden abzutrennen, darüber hinaus seien viele abgewetzte Stellen erkennbar. Der Schriftzug „Ich hatte einen Kameraden“ müsste ebenfalls dringend erneuert werden, wie die Bestandsaufnahme aus dem Hause Kössinger deutlich machte. Die Fahne müsste gespannt, gedämpft und imprägniert werden, darüber hinaus müsse eine neue Aufhängung mit Goldbortenschlaufen angebracht werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 2500 Euro, fasste Klaus Biendl das Kostenangebot zusammen. Eine Reparatur sei durch die schadhafte Schlaufe notwendig, eine komplette Restaurierung der Fahne sei sinnvoll, so Klaus Biendl. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt, um das Vorhaben aber durchzuführen sei man auf Spenden von Vereinsmitgliedern, aber auch von Firmen angewiesen, sagte Klaus Biendl weiter. Er bat um Unterstützung. Die KSK Perkam-Hirschling hat von der RK Münster eine Einladung zu ihrem Gründungsfest am 12. Juni 2016 erhalten, die man annehmen werde, wie Klaus Biendl abschließend mitteilte.

Jugendsozialarbeit ist Thema im Gemeinderat

Straubing-Bogen. (ta) Am Dienstag, 17. März, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Feldkirchen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates mit folgender Tagesordnung statt: Vorstellung des Energienutzungsplanes des Landkreises Straubing-Bogen; Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über die Jugendsozialarbeit an der Grundschule Feldkirchen; Erlass einer Satzung zur Änderung der Bürgersatzung für das Kinderhaus St. Martin; Erlass der Haushaltssatzung 2015; Vollzug der Baugesetze: Antrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Garage (Ersatzbau); Mitteilungen; Wünsche und Anträge. Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

Eine-Welt-Waren

Geiselhöring. (bi) Nach den Gottesdiensten am Wochenende, 14./15. März, verkaufen Firmlinge der katholischen Pfarrei Sankt Peter und Erasmus vor der Stadtpfarrkirche Eine-Welt-Waren. Hiermit sollen die Erzeuger in der „Dritten Welt“ einen fairen Preis für ihre Waren, wie zum Beispiel Honig, Kaffee oder Schokolade, erhalten und unterstützt werden.

Offener Seniorentreff

Geiselhöring. (lab) In domo bietet heute, 12. März, von 14.30 bis 16.30 Uhr einen offenen Seniorentreff im Seniorenzentrum an.

Der Ausbau der Südumgehung

Rain. (ta) Die Gemeinde Rain beabsichtigt die bisherige Engstelle der Südumgehung durch eine Erweiterung der Fahrbahn nach Norden zu beseitigen. Am Dienstag, 17. März, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal der Verwaltungsgemeinschaft Rain eine Informationsveranstaltung hierzu statt. Die Bürger der Gemeinde Rain sind dazu willkommen.

Bockbierfest der CSU im Rainer Keller

Rain. (ta) Die CSU- und JU-Ortsverbände Rain veranstalten im Valentino in Rain am Samstag, 21. März, um 19 Uhr ein Bockbierfest. Es gibt bayerische Spezialitäten, Bockbier und Musik von einer Abordnung der Rainer Bläserfreunde. Ein Höhepunkt wird die Fastenpredigt von Lothar Kulzer sein.

Vortrag zum Thema „gesunder Darm“

Straubing-Bogen. (ta) Anlässlich des Darmkrebsmonats März findet am Donnerstag, 19. März, im Gasthaus Rohrmeier, Feldkirchen, um 19 Uhr ein Vortrag „Gesunder Darm – gesunder Körper“ statt. Irmgard Starzer, Heilpraktikerin, wird zu dem Thema referieren. Organisatoren sind die Landfrauen Feldkirchen und Mitterharthausen. Die Bevölkerung ist willkommen.

■ Personen und Aktionen

Gürtelprüfung

Kürzlich legten die Sportler des Tae Kwon Do-Vereins Geiselhöring die Gürtelprüfung ab. Die anfängliche Nervosität verflog rasch, als mit den Hyongs begonnen wurde. Hierbei wird nach exakt vorgeschriebenen Bewegungsabläufen ein imaginärer Kampf gegen mehrere Gegner geführt. Weiter ging es mit „Ilbo-Taeryon“, eine Übung mit Partner zur Abwehr von Faustangriffen. Hier sind der Kreativität der Sportler keine Grenzen gesetzt. Große Freude hatten alle Prüflinge beim Freikampf. Die höheren Graduierungen zeigten neben Hosinsul, Befreiung aus Griffen oder Würge-



Techniken, auch den Bruchtest, bei dem ein Brett durchschlagen wird. Als alle Prüfungsteile absolviert waren, gratulierte der Trainer und Prüfer, Gerhard Schönhammer, seinen Schülern zu den überzeugenden Leistungen und überreichte die Urkunden und neuen Gürtel. Ganz besonders würdigte er auch die Leistungen des Trainerstabes.

Spende des Ratsch-Katl-Fanclubs

Das Fastenspeisessen des Ratsch-Katl-Fanclubs im Vereinsheim-Hirschling ist mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannt und hat auch in diesem Jahr wieder einen Besucheransturm verzeichnet. Durch die große Resonanz seitens der Gäste, vieler Sachspender, aber auch des ehrenamtlichen Engagements ihres Teams, sei es möglich, Spenden an soziale Einrichtungen in der Region zu verteilen, machte Ingrid Prebeck, alias Ratsch-Katl, deutlich. Das Team um Ingrid Prebeck übergab nun an das Seniorenzentrum – speziell an in domo – eine Spende in Höhe von 900 Euro. Nur durch den großen Zusammenhalt im Team habe man den großen Besucheransturm bewältigen können, betonte Ingrid Prebeck. Ehrenamt sei durch nichts zu ersetzen, machte Ralf Neiser, Leiter des Seniorenheims Geiselhöring, deutlich. Es sei erfreulich, dass sich auch einige junge Menschen beim Fastenspeisessen engagierten, sagte Ralf Neiser, da man sich als oberstes Ziel gesetzt habe, zu helfen. Denn so mache man vielen Menschen mit der Spende eine große



Freude. Helene Giglberger, Leiterin in domo, hob ebenfalls die tolle Leistung des Ratsch-Katl-Fanclubs hervor. Man freue sich, dass man auch in diesem Jahr wieder in Form von einer Spende Anteil daran habe, so Helene Giglberger. Unter anderem betreue in domo in zwei Betreuungsgruppen 14 an Demenz Erkrankte. Der Bedarf an Beschäftigungsmaterial sei sehr hoch, hinzu komme eine hohe Ausleihquote für die Betreuung im häuslichen Bereich. Mit der großzügigen Spende

sei man in der Lage, Beschäftigungsmaterial speziell für Demenzerkrankte anzuschaffen, erläuterte Helene Giglberger, etwa Bücher zur Biografiearbeit oder auch Legepuzzle. – Bild bei der Spendenübergabe: Sarah und Rita Kirchinger, Ingrid Prebeck, Irmgard Redl, Irmgard Schiller, Helene Giglberger, Friedl Haslbeck, Martina Buchs, Ralf Neiser, Rosmarie Schmid, Elisabeth Höring, Elisabeth Gierl, Marianne Eigsperger und Manuela Eigsperger (von links). (Foto: eam)

Allgemeine Laberzeitung

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, Ludwigplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354 und 355, 94303 Straubing, Telefon-Zentrale 09421/940-0, Fax 940-4390, Internet und E-Mail-Kontakt: www.laber-zeitung.de

Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle. Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Bayerische Chronik: Dr. Gerald Schneider, Markus Peherstorfer (stellv.). Redakteur für Sonderaufgaben: Fridolin M. Rüb. Sport: Ottmar Gugges, Peter Parzefall (stellv.). Niederbayern/Oberpfalz: Bernhard Stuhlfelner, Ralf Lipp (stellv.). Heimatteil: Bernhard Stuhlfelner, Ursula Ach (stellv.). Sämtliche Straubing. Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Stefan Mühlbauer. Geschäftsstellen und Lokalredaktionen: 94333 Geiselhöring, Stadtplatz 20, Telefon 09423/943370, Fax 9433750; Mallersdorf, Hofmark 7, Telefon 08772/80420-0, Fax 80420-50; Ergoldsbach, Hauptstraße 38, Telefon 08771/408536, Fax 08771/408537; Langquaid, Käthe-Kollwitz-Str. 20a, Telefon 09452/1453; Rottenburg/L., Geschäftsstelle, Telefon 08781/200984-0; Schierling, Jakob-Brand-Straße 6, Telefon 09451/9493990, Fax 09451/9493990. Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 28,20 (inkl. 7% MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 30,00 (inkl. 7% MwSt. und Postvertriebsgebühren).

Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden. Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 09421/940-6400. Erscheint an allen Werktagen. Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden von uns nicht zurückgeschickt. Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.